

ELIANE CHAPPUIS

TEXT / CINDY SCHREPPER - BILD © ELIANE CHAPUIS

GEBURTSSTÄTTE HOLLYWOOD

KEIN SCHLECHTER ORT UM DAS LICHT DER WELT ZU ERBLICKEN, VOR ALLEM, WENN MAN DAS RAMPENLICHT GLEICH MIT IN DIE WIEGE GELEGT ERHÄLT. DIE SCHWEIZERIN ELIANE CHAPPUIS STARTETE IHRE FILMKARRIERE IN HOLLYWOOD. VON ALTMEISTER ROBERT REDFORD LEHRTE SIE UND IN LEONARDO DI CAPRIO'S BLAUEN AUGEN VERSANK SIE.

Aber der Schein trägt ja bekannterweise und der Erfolg in Hollywood ist leider nicht immer mit einer glücklichen Seele verbunden. Wie sich Eliane Chappuis der knallharten Szene des Showbusiness stellt, erfahrt ihr in den nächsten Zeilen.

► Nun, du bist Schauspielerin, Sängerin, Filmproduzentin, Model und seit neuestem Kinderbuchautorin. Soviel aufs Mal - bringen wir als Gedankenstütze etwas Chronologie in dein Schaffen.

► Alles begann, als ich mit 13 Jahren beim Musical *Oliver Twist* mitspielen durfte. Danach war ich Ballerina in der Oper, Schauspielerin für diverse Stücke und Gesang. Deshalb musste ich mich bald entscheiden, ob ich mit dem Singen, Tanzen oder Schauspielern weitermachen möchte. Die Vielfältigkeit der Schauspielerei faszinierte mich, deshalb hatte ich mich dafür entschieden. Mit 17 Jahren wurde ich an der Schauspiel Akademie Zürich aufgenommen und ein Jahr später kehrte ich seit meiner Geburt das erste Mal wieder nach Los Angeles zurück.

► Fiel dir der Einstieg in Hollywood leicht, nachdem du den „Sundance Institute“ Workshop von Robert Redford besucht hattest?

Ja, man schulte uns, die eigene Karriere selbst in die Hand zu nehmen, damit wir Künstler nicht allen anderen ausgeliefert sind. Dadurch habe ich jede Menge berühmte Persönlichkeiten kennengelernt. Ich bin Robert Redford sehr dankbar, dass er so etwas geschaffen hat.

► Der Startschuss für deinen Durchbruch im Hollywood Glamour war mit dem Leinwand Epos *Gangs of New York* definitiv gefallen. Wie war es eine Prostituierte zu spielen in einem solch weltklasse besetzten Film?



Es ging ein grosser Traum in Erfüllung mit Martin Scorsese zu arbeiten! In der Szene war mit dabei: Daniel Day-Lewis, Di Caprio, Cameron Diaz und ein alter Freund von mir, Henry Thomas, er war der kleine Bube bei *E.T. (lacht)*. Es war auf jeden Fall eine super Erfahrung und mein persönlicher Höhepunkt meiner Karriere.

► Nach dem reibungslosen Aufstieg folgte

sobald der Karriere Knick und die Depression. Neue Kraft hast du im Buddhismus geschöpft? Ja richtig. Ich bin Christin und Buddhistin und wende mich in schwierigen Zeiten immer wieder an die Religion.

► Singen verhalf dir zum Comeback. Welchen Stil verfolgst du mit deiner Musik?

Eigentlich kann man meinen Stil mit dem von Enya und Nana Mouskouri beschreiben. Gefühlvolle und melodiose Musik. Sehr fein, das ist so mein Markenzeichen.

► Wer ist dein Vorbild?

Meine Mutter ist in vieler Hinsicht mein Vorbild. Sie hat mir den Wert für soziales Engagement gelernt. Von den Verdiensten meiner Projekte spende ich immer einen Teil an Sozialprojekte. Ich bin auch von einem sehr engen Familienfreund und Zen Meister Thich Nhat Hanh beeinflusst, der immer wieder bewegende Momente in mein Leben brachte.

► Du hast in letzter Zeit deine Kreativität in einigen Projekten ausgelebt. Erzähl uns mehr davon. Ja, ich singe auf der CD *Plumvillage Kid* Gedichte von Thich Nhat Hanh und habe dazu die Musik zur Hälfte selbst komponiert. Auf meiner CD *Christmas Time* singe ich meine eigenen Gedichte und habe beim Komponieren der Musik auch intensiv mitgearbeitet. Mein aktuellstes Projekt ist jedoch das Kinderbuch *Sternchentanz*. Es handelt von zwei Seesternen, die von einem Leben wie die Sterne im Himmel träumen. Es soll den Kindern lehren, ihre Träume nie aufzugeben, so wie ich es von meiner Mutter auch gelernt hatte.